Geschäftsbericht 2018

sympathisch | kompetent | persönlich

Glarner Krankenversicherung

Inhalt

Jahresbericht 2018 des Präsidenten	2 – 3
Jahresbericht 2018 des Geschäftsleiters	4 – 7
Organisation 2018	8 – 9
Protokoll der Generalversammlung 2018	18 – 23
Jahresrechnung 2018	
– Bilanz 2018	24
– Erfolgsrechnung 2018	25
– Geldflussrechnung 2018	26
– Eigenkapitalnachweis 2018	27
Anhang zur Jahresrechnung 2018	
– Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	28 – 30
– Segmenterfolgsrechnung	30
– Erläuterungen zur Bilanz	31 – 36
– Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	37 – 39
– übrige Angaben	40
– Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzerfolgs	41
Bericht der Revisionsstelle	42 – 43
Corporate Governance	44 – 45

Jahresbericht 2018 des Präsidenten

Wir freuen uns über das ausserordentlich gute Geschäftsergebnis 2018. Unsere Versicherten profitierten im vergangenen Jahr aufgrund des guten Ergebnisses 2017 erstmals in der Geschichte unserer Unternehmung von einer Prämienrückerstattung. Zudem ermöglichte uns der gute Geschäftsverlauf 2018, auf eine Prämienerhöhung im Jahr 2019 zu verzichten. Das ist nach den schwierigen Jahren 2015 und 2016 für unsere Versicherten eine erfreuliche Entwicklung. Es ist zudem die Bestätigung, dass der vor drei Jahren vom Vorstand eingeschlagene Weg stimmt, und macht uns für die weitere Zukunft zuversichtlich, dass wir als kleine, aber feine Krankenversicherung im herausforderungsreichen Marktumfeld erfolgreich bestehen können.

Das alles wäre nicht möglich gewesen ohne den massgeblichen Einsatz unserer Mitarbeitenden vom Lehrling bis hinauf zum Geschäftsleiter. Ihnen gebührt allen ein besonderer Dank.

Im Krankenversicherungsgeschäft nehmen die Herausforderungen nicht ab. Im Gegenteil, so nehmen beispielsweise die Verwaltungskosten trotz konsequenter Kostenkontrolle stetig zu. Regulatorische Vorgaben unterscheiden nicht zwischen grossen und kleinen Krankenversicherern. Neben der ordentlichen Revision musste zusätzlich neu eine interne Revisionsstelle geschaffen werden. Gleichzeitig führten wir aufgrund der gesetzlichen Auflagen ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Qualitäts- und Risikomanagement ein. Trotz all diesen neuen Aufsichts- und Kontrollaufgaben wurde gleichzeitig auch die ordentliche Revision noch ausgeweitet. Das hat seinen Preis und ist selbstverständlich mit zusätzlichem finanziellem Aufwand verbunden.

Alle diese neuen Einrichtungen greifen erst seit wenigen Monaten. Deren Sinn und Zweck für unsere Versicherten und für uns als Unternehmung sind noch nicht abschliessend beurteilbar. Es wird sich weisen müssen, inwieweit die Versicherten davon profitieren.

Diese zusätzlichen Fixkosten sind für Versicherungen mit 8000 bis rund 25 000 Versicherten ungefähr gleich hoch. Selbsterklärend müssen in unserem Falle diese Kosten auf weniger Versicherte verteilt werden. So ist es für kleine Unternehmungen eine zunehmende Herausforderung, die «Verhältnismässigkeit» im Umgang mit regulatorischen Vorgaben sinnvoll zu wahren und die Kosten in einem erträglichen Masse zu behalten. Eine wirtschaftspolitische Fehlentwicklung, der sich übrigens auch viele andere kleine und mittlere Gewerbetreibende stellen müssen.

Der stetige Auf- und Ausbau unserer Dienstleistungen bei der Betreuung und Beratung unserer Versicherten ist eine ausgeprägte Stärke der Glarner Krankenversicherung. Darauf sind wir stolz und entwickeln konsequent dieses Geschäftsmodell weiter. In diesem Sinne entschied sich der Vorstand im vergangenen Geschäftsjahr, in Näfels eine Agentur zu eröffnen. Der Entscheid wurde per 1. März 2019 bereits umgesetzt, Versicherte in Glarus Nord profitieren nun von der persönlichen Beratung und Betreuung vor Ort. Mit der Realisation dieses Vorhabens haben wir einen weiteren wichtigen Schritt unternommen, als die führende Krankenversicherung für den ganzen Kanton Glarus wahrgenommen zu werden.

» Mit dem guten Ergebnis 2018 stärken wir unser finanzielles Fundament und legen die Basis für eine massvolle Prämienentwicklung. «

Unsere Verwaltung befindet sich seit dem Start der GLKV im Jahr 2011 in gemieteten Räumen. Das stellte an uns immer wieder neue, zum Teil überraschende und ganz spezielle Herausforderungen. Der Wunsch nach eigenen Verwaltungsräumlichkeiten stieg daher stetig. Der Vorstand hat in den vergangenen Jahren mehrmals verschiedene Standorte geprüft und Verhandlungen geführt. Wie bereits im letzten Geschäftsbericht angekündigt, konkretisieren sich unsere Pläne mit einem Projekt am nördlichen Dorfeingang von Schwanden. Es wird ein Geschäftshaus mit modernen Büroräumen für den Eigenbedarf sowie mit vier preiswerten Wohnungen, speziell für ein älteres oder jüngeres Mietersegment, entstehen. Zwar sind auch diesmal verschiedene Hürden zu nehmen, trotzdem bleiben wir zuversichtlich, spätestens im Sommer 2021 einziehen zu können.

Mit dem guten Ergebnis 2018 stärken wir unser bereits stabiles finanzielles Fundament für die künftige Entwicklung unseres Geschäfts und legen die Basis für eine massvolle Prämienentwicklung in der Zukunft.

Treu dem genossenschaftlichen Gedanken der GLKV folgend, gehen unsere Versicherten mit dem riesigen Angebot an medizinischen Behandlungen, Dienstleistungen, Medikamenten und Produkten sorgfältig und kostenbewusst um. Nur als Kollektiv können wir mit eigenverantwortlichem Handeln den stetig steigenden Gesundheitskosten wirksam entgegentreten. Das erfreuliche Geschäftsergebnis 2018 spiegelt nicht mehr und nicht weniger als dieses gegenseitige Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Das ist für uns nicht selbstverständlich und darum sind wir dafür sehr dankbar.

Schwanden, 5. März 2019

Im Namen des Vorstands
der Glarner Krankenversicherung
Der Präsident: Hansruedi Zopfi

Jahresbericht 2018 des Geschäftsleiters

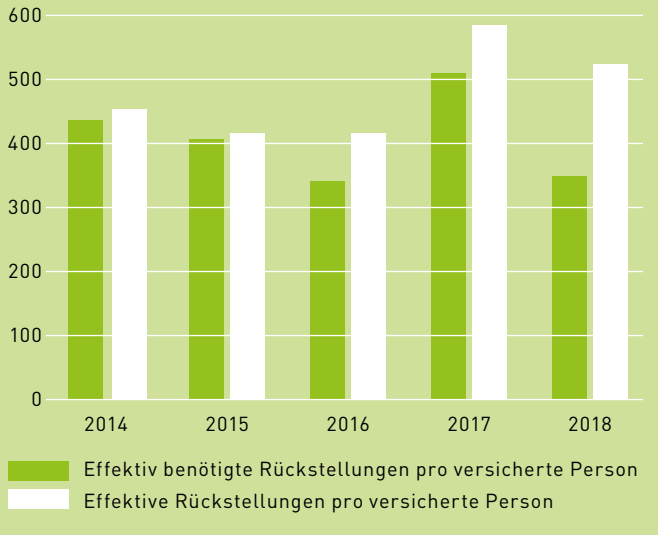
Unsere Mitarbeitenden und ich blicken einmal mehr auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Es erfüllt uns mit Stolz und Befriedigung, Ihnen, geschätzte Versicherte, ein erfreuliches Geschäftsergebnis präsentieren zu dürfen. Dies im Wissen, dass wir unsere Hausaufgaben stets fristgerecht erledigten und auch im vergangenen Jahr für die Zukunft richtungsweisende Entscheidungen fällten.

Obligatorische Krankenversicherung (KVG)
Unsere bisher Versicherten stehen im Zentrum unseres Wirkens. Ihr meistens langjähriges Dabeisein und somit die Treue zur Glarner Krankenversicherung ist für uns eine besondere Verpflichtung, mit massvollen Prämien einen bestmöglichen Versicherungsschutz sowie hervorragende Dienstleistungen zu garantieren.

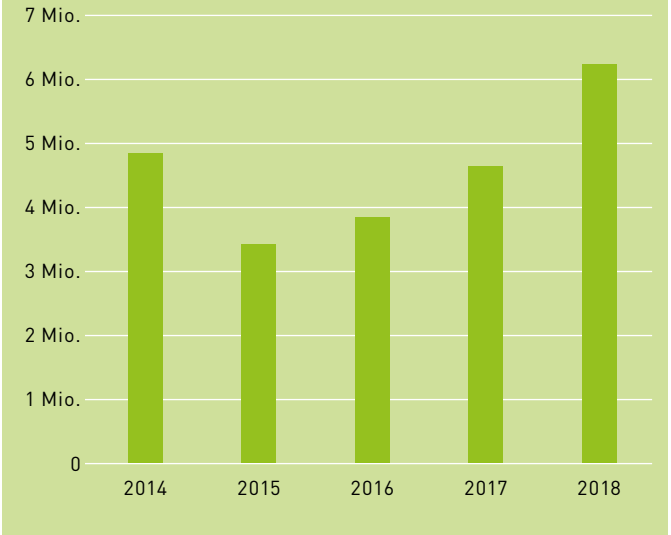
Nach der moderaten Erhöhung der Prämien für das Jahr 2018 sieht das Ergebnis sehr gut aus. Das hat uns unter anderem veranlasst, 2019 auf eine Prämienerhöhung zu verzichten. Gleichzeitig verzichteten wir im Gegenzug auf eine erneute Prämienrückerstattung. Das hat Gründe:

In diesem Jahr führen wir den ganzen Gewinn den Reserven zu. Damit stärken wir den finanziellen Rückhalt unserer Versicherung und wappnen uns für allfällige Turbulenzen in den kommenden Jahren. Wir sind überzeugt, dass wir alle als Prämienzahlende eine sukzessive, massvolle Erhöhung der Prämien einem sprunghaften, mehrprozentigen Anstieg vorziehen. Für eine Glättung dieses «Jo-Jo-Effektes» ist jedoch eine gute finanzielle Basis in Form von genügend Rückstellungen und Reserven eine unerlässliche Voraussetzung.

Rückstellungen für Vorjahresleistungen



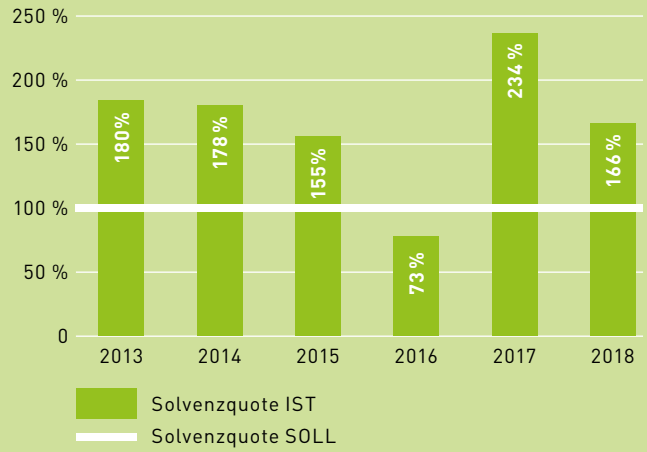
Reserven in CHF



Solvenzquote

Die Solvenzquote ist ein Wert, der angibt, wie solvent eine Versicherung aufgestellt ist. Das Gesetz schreibt mindestens 100 % vor. 2017 betrug die Solvenzquote noch 234 %. Nachdem die Aufsichtsbehörden die Regeln für deren Berechnung leicht geändert und noch anspruchsvollere Vorgaben verlangt hatten, senkte sich der Wert auf 166 %. Das ist nach wie vor ein sehr guter Wert und veranlasste unter anderem Geschäftsleitung und Vorstand, die Prämien für 2019 nicht zu erhöhen.

Entwicklung der Solvenzquote



Kapitalerträge

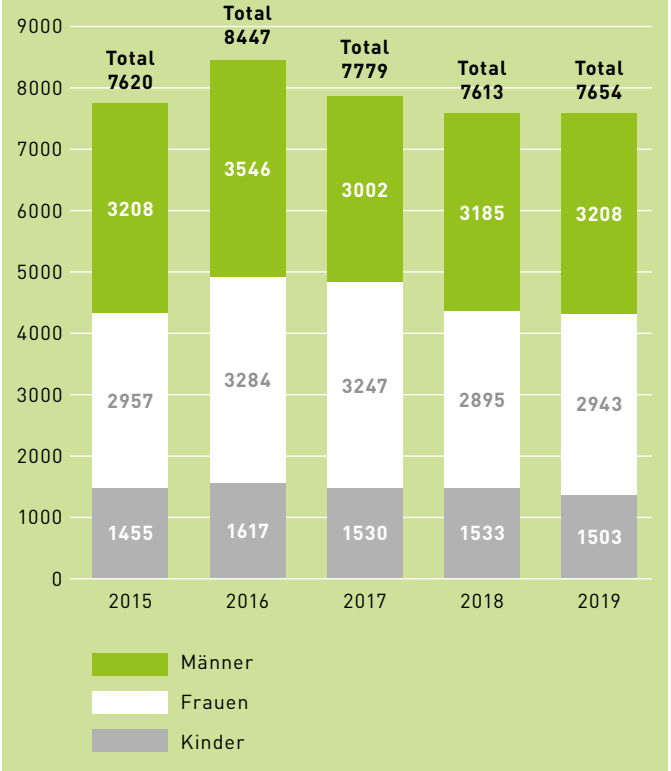
Der grösste Teil des Vermögens unserer Versicherten wird extern von einem Vermögensverwalter aktiv angelegt. Das vergangene Jahr stellte besondere Herausforderungen; insbesondere mit der hohen Liquidität mussten wir geeignete Lösungen finden, um nicht Negativzinsen zahlen zu müssen. Gemäss den Vorgaben unseres Anlagereglements sind wir ein sicherheitsorientierter Anleger. Ein Teil der Anlagen ist in Aktien angelegt und somit dem Geschehen an den Börsen unterworfen. Das letzte Quartal 2018 hat vielen Anlegern einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht und so musste ein deutlicher Verlust auf den Kapitalanlagen ausgewiesen werden. Erschwerend kam dazu, dass auch bei den festverzinslichen Anlagen (Obligationen) derzeit die Renditen sehr tief sind. Geschäftsleitung und Vorstand haben sich deshalb dazu entschlossen, bereits in diesem Jahr, aber auch zukünftig, genügend Wertschwankungsreserven zu bilden.

Versichertenbestand

Erstmals in der Geschichte der GLKV verzeichneten wir aufgrund des massiven Prämienaufschlags von 2016 auf 2017 einen empfindlichen Rückgang im Versichertenbestand (–668). Dieser setzte sich in geringem Masse (–166) von 2017 auf 2018 fort. Diese Entwicklung konnte erfolgreich gestoppt werden. Der Versichertenbestand für das Geschäftsjahr 2019 beträgt 7654 Versicherte (+41). Geschäftsleitung und Vorstand erachten es nun als vordingliche Aufgabe, ein massvolles Wachstum anzustreben. Eine zu starke Zunahme des Versichertenbestandes wie von 2015 auf 2016 (+827) löst regulatorisch viele Unwägbarkeiten aus und ist deshalb für eine kleine Krankenversicherung wie die GLKV schwierig zu verkraften. Das ist weder für die langjährig Versicherten noch die Geschäftsleitung und den Vorstand anstrebenswert. Wünschenswert ist ein kontinuierliches Wachstum von 150 bis 250 Versicherte pro Jahr.

112 Versicherte, die meisten davon Heimwehglarner, leben ausserhalb des Kantons Glarus.

Versichertenbestand nach KVG

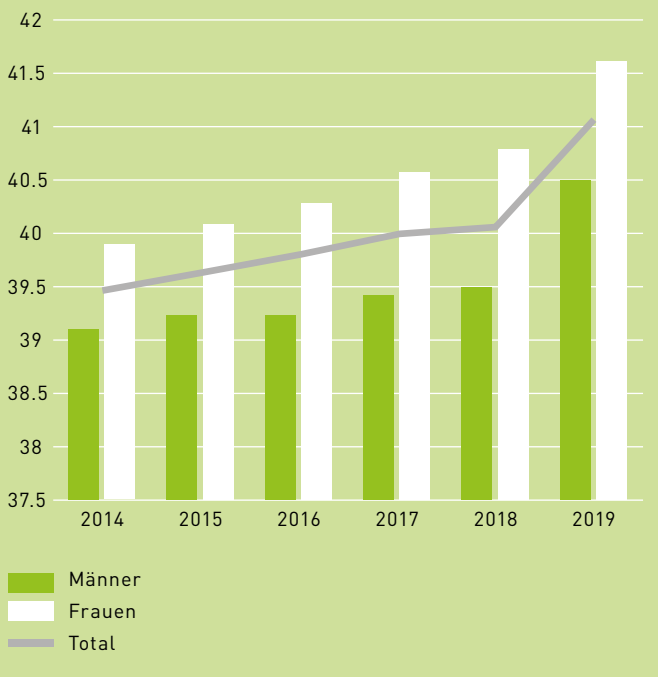


Jahresbericht 2018 des Geschäftsleiters

Versichertenstruktur

Der Altersdurchschnitt unserer Versicherten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Jahr auf 41.10 Jahre (Frauen 41.66 Jahre, Männer 40.53 Jahre).

Altersstruktur



Prämien – Leistungen

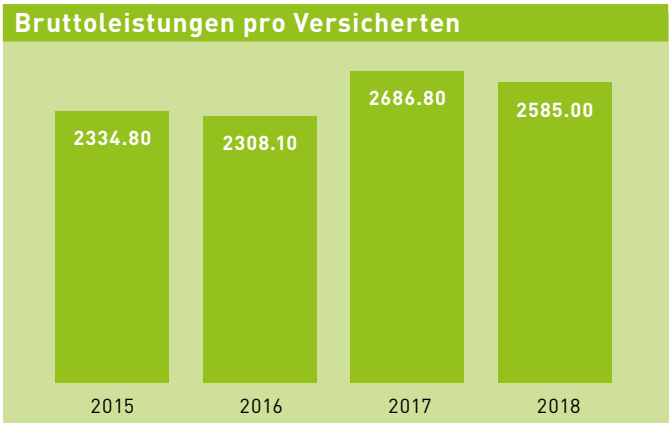
Das aussergewöhnlich gute Ergebnis im Jahr 2018 ist zustande gekommen, weil wir die Prämien von 2017 auf 2018 anhoben (+4.95 %), die Bruttoleistungen jedoch im Vergleich zu den Vorjahren nicht mehr weiter angestiegen sind, sondern erfreulicherweise sogar rückläufig waren. Diese erfreuliche Tatsache war der ausschlaggebende Grund für das gute Resultat.

Prämie pro Versicherten

Die kantonale Durchschnittsprämie für eine erwachsene Person mit einer Jahresfranchise von CHF 300.– beträgt aktuell CHF 4860.–. Bei der GLKV zahlt sie derzeit CHF 3162.70. Das ist trotz der Prämienaufschläge in den vergangenen Jahren immer noch wesentlich tiefer als der kantonale Durchschnitt.

Die Bruttoleistungen reduzierten sich pro Versicherten um CHF 101.80 pro Jahr was einem Rückgang von 3.78 % entspricht. Für diesen Rückgang sind hauptsächlich die geringeren Leistungskosten für ambulante Behandlungen beim Arzt sowie tiefere Kosten für Medikamente verantwortlich (–CHF 837 456.–).

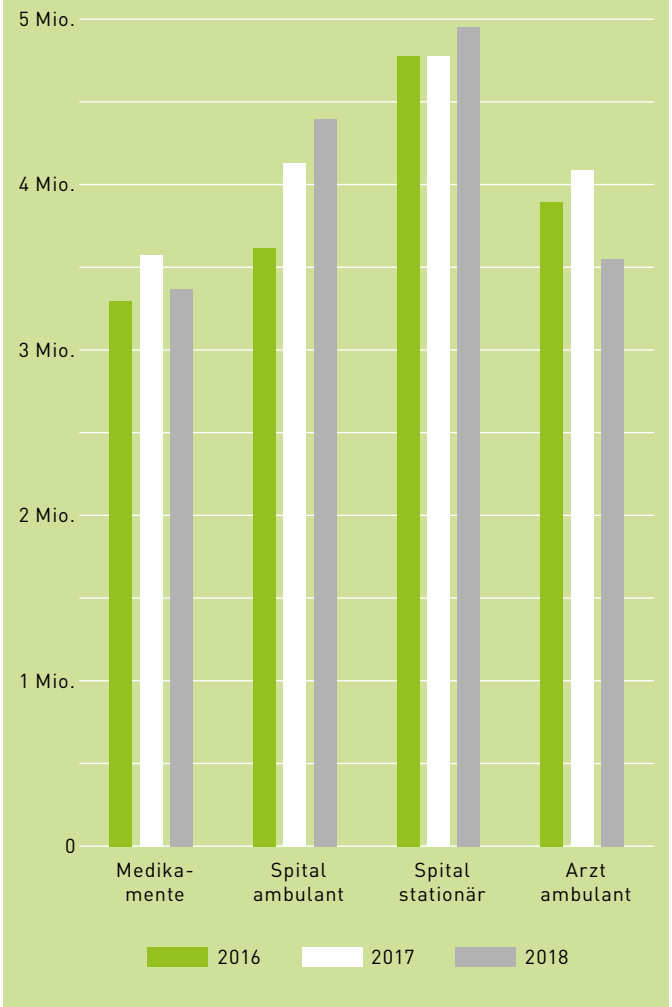
Bruttoleistungen pro Versicherten



Kostenentwicklung

Bei den Medikamenten sowie bei den ambulanten Behandlungen beim Arzt haben die Leistungskosten gegenüber dem Vorjahr um total CHF 837 456.– abgenommen. Dieser Rückgang ist unter anderem auf die Massnahmen, welche der Bundesrat im Rahmen der Tarifanpassung eingeführt hat, zurückzuführen.

OKP Leistungen nach Kostengruppen 2016 – 2018



Versicherte im Kanton Glarus

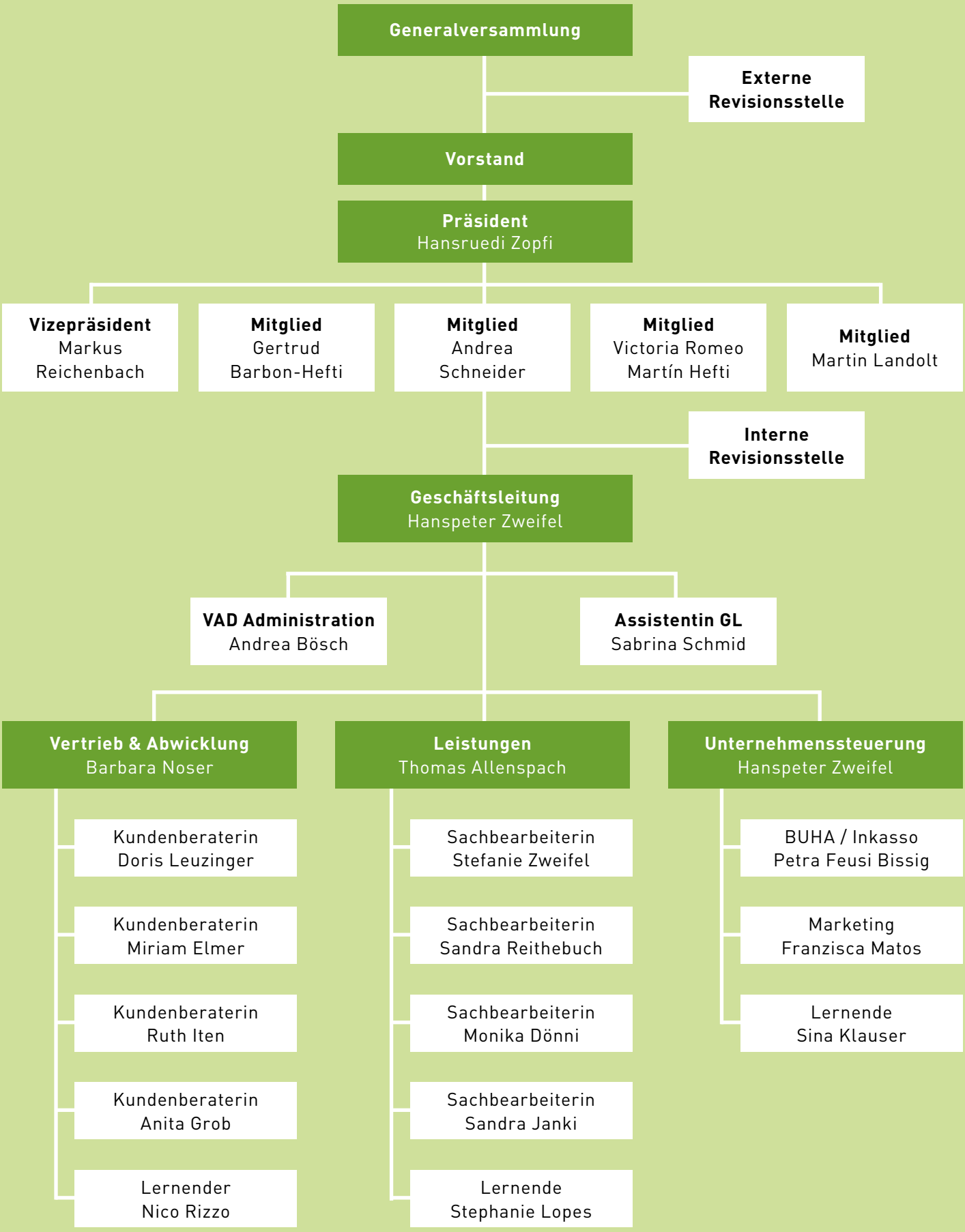
Die GLKV ist 2011 aus der Krankenkasse Elm und der Krankenkasse Luchsingen hervorgegangen. Somit war es nicht weniger als logisch, dass der Versichertenbestand zu Beginn der Geschäftstätigkeit mehrheitlich aus Glarus Süd kam. Inzwischen ist der Anteil von Glarus Süd noch 40 %. Glarus und Glarus Nord machen also heute rund 60 % des Versichertenbestandes aus. Umso mehr freut es die Geschäftsleitung und die Belegschaft, dass wir zukünftig mit einer Agentur in Näfels unsere eigenen hohen Ansprüche in der Beratung und Betreuung unserer Versicherten auch vor Ort im persönlichen Kontakt erbringen können.

Dank

Ich danke unseren Versicherten für das Vertrauen und die damit verbundene langjährige Treue zur GLKV. Am Schluss auch ein herzliches Dankeschön für den wiederum tollen Einsatz an alle unsere Mitarbeitenden.

Hanspeter Zweifel
Geschäftsleiter

Organisation 2018



Tätigkeitsgebiet	Glarus, St. Gallen, Schwyz		
Vorstand	Hansruedi Zopfi	Schwanden	Präsident
	Markus Reichenbach	Elm	Vizepräsident
	Gertrud Barbon-Hefti	Luchsingen	Mitglied
	Andrea Schneider	Mollis	Mitglied
	Victoria Romeo Martín Hefti	Schwanden	Mitglied
	Martin Landolt	Näfels	Mitglied
Geschäftsleitung	Hanspeter Zweifel	Schwanden	Geschäftsleiter
Mitarbeitende	Thomas Allenspach	Linthal	Leiter Leistungen
	Barbara Noser	Schwanden	Leiterin Vertrieb & Abwicklung
	Andrea Bösch	Ebnat-Kappel	VAD Administration
	Monika Dönni	Schwanden	Sachbearbeiterin Leistungen
	Miriam Elmer	Elm	Kundenberaterin Vertrieb & Abwicklung
	Petra Feusi Bissig	Schwändi	Buchhaltung/Inkasso
	Anita Grob	Engi	Kundenberaterin Vertrieb & Abwicklung
	Ruth Iten	Mollis	Kundenberaterin Vertrieb & Abwicklung
	Sandra Janki	Näfels	Sachbearbeiterin Leistungen
	Doris Leuzinger	Glarus	Kundenberaterin Vertrieb & Abwicklung
	Franzisca Matos	Nidfurn	Marketing
	Sandra Reithebuch	Linthal	Sachbearbeiterin Leistungen
	Sabrina Schmid	Mitlödi	Assistentin GL
	Stefanie Zweifel	Glarus	Sachbearbeiterin Leistungen
	Sina Klauser	Mollis	Lernende 3. Lehrjahr
	Nico Rizzo	Riedern	Lernender 2. Lehrjahr
	Stephanie Lopes	Glarus	Lernende 1. Lehrjahr
Externe Revisionsstelle	Ferax Treuhand AG	Zürich	Albert Burri, leitender Revisor
Interne Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG	Luzern	Roland Furger, leitender Revisor
Rückversicherer Grossrisikoversicherung nach KVG	RVK Rück AG	Luzern	
Branchenverbände	Santésuisse	Solothurn	
	RVK	Luzern	
Vertrauensarzt / Vertrauenszahnarzt	MedCase Pool	Luzern	
Rechtsdienst	Dr. jur. Urs Korner	Luzern	
EDV	BBT Software AG	Zermatt	
Unfallregress	Schaden-Service Schweiz AG	Zürich	
Ärztlicher Telefondienst	Medgate AG	Basel	
Risikoträger Zusatzversicherungen	ÖKK Versicherungen AG	Landquart	

Andrea Schneider

» Gesundheit ist ein sehr wertvolles Gut und nicht selbstverständlich. «

Jahrgang	1980
Wohnort	Mollis
Beruf	Pflegefachfrau HF, MAS in Palliative Care, HöFa Management
Vorstand GLKV	seit 2011

Frau Schneider, was machen Sie beruflich?
Ich war während vierzehn Jahren im Kantonsspital Glarus tätig, in verschiedenen Positionen und Aufgaben.
Jetzt bin ich seit knapp einem Jahr bei der Care-Solutions in Glarus angestellt. Hier arbeite ich in den Bereichen Pflegerecht und Spitex.

Wie wurden Sie Vorstandsmitglied bei der Glarner Krankenversicherung?
Ich wurde vom ehemaligen Präsidenten Walter Elmer angefragt, ob ich Interesse hätte, im Vorstand mitzuarbeiten, und wurde dann an der Generalversammlung gewählt.

Was bewegt Sie, bei der Glarner Krankenversicherung mitzuwirken?
In meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit war ich stets auf der Seite der Leistungserbringer tätig. Die Aufgabe im Vorstand reizte mich einerseits, um die Seite der Kostenträger kennen und verstehen zu lernen, und andererseits, um mein Wissen und meine Erfahrung aus der Medizin und Pflege einzubringen.

Was denken Sie zum Thema Gesundheit oder kleiner Krankenversicherer?
Gesundheit ist ein sehr wertvolles Gut. Wie wichtig sie ist, spüren wir erst, wenn sie eingeschränkt und nicht mehr selbstverständlich ist. Dabei ist sie nichts Starres, sondern ein sich ständig verändernder Gleichgewichtszustand. Sie ist abhängig von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren.
Ausserdem ist sie nicht selbsterhaltend, sondern wir können und müssen aktiv etwas dafür tun.
Wenn der Gleichgewichtszustand aus dem Lot gerät, sind wir froh, wenn wir eine gute medizinische Versorgung und eine starke Krankenversicherung im Rücken haben, die dazu beitragen, das Gleichgewicht bestmöglich wieder herzustellen.

Victoria Romeo Martín Hefti

» Die Zunahme der Regulierungen macht die Arbeit der Kranken-versicherungen komplizierter und intensiver. «

Jahrgang	1965
Wohnort	Schwanden
Beruf	Rechtsanwältin
Vorstand GLKV	seit 2015

Frau Romeo, was machen Sie beruflich?
Ich bin Rechtsanwältin und öffentliche Urkundsperson des Kantons Glarus und führe zusammen mit meinem Ehemann ein Anwaltsbüro in Glarus. Zusätzlich bin ich seit Oktober 2016 Präsidentin des Stiftungsrates des glarnerstegs.

Wie wurden Sie Vorstandsmitglied bei der Glarner Krankenversicherung?
Ich wurde vom Präsidenten, Hansruedi Zopfi, angefragt und bin seit Juni 2015 im Vorstand.

Was bewegt Sie, bei der Glarner Krankenversicherung mitzuwirken?
Die Krankenversicherung ist ein weiterer Pfeiler des Sozial-versicherungsrechtes. In meiner Tätigkeit als Rechtsanwältin hatte ich bereits mit Fällen im Bereich der Invaliden-versicherung zu tun. Es sagte mir zu, mich auch in Themen der Krankenversicherung einzuarbeiten und im Vorstand mit-zuwirken. In einer Krankenkasse muss man sich mit diversen Fragen auseinandersetzen: Wie legen wir unsere Prämien für das nächste Jahr fest? Wie viel wollen wir wachsen? Wie führen wir unsere Risikopolitik und unsere internen Kontrollsysteme? Die Themen sind interessant und vielfältiger, als ich mir dies anfänglich vorgestellt hatte.

Was denken Sie zum Thema Gesundheit oder kleiner Krankenversicherer?
Für kleine, regional tätige Krankenversicherungen können politische Entscheide erhebliche Risiken bedeuten. Die Zunahme der Regulierung macht die Arbeit in den Krankenversicherungen komplizierter und intensiver.

Martin Landolt

» Mit der Fokussierung auf das Marktgebiet Glarnerland kann die Glarner Krankenversicherung mit überdurchschnittlicher Kundennähe und Effizienz punkten. «

Jahrgang	1968
Wohnort	Näfels
Beruf	Betriebsökonom HWV
Vorstand GLKV	seit 2015

Herr Landolt, was machen Sie beruflich?
Als Nationalrat des Kantons Glarus sowie als Präsident der BDP Schweiz ist die Politik in meinem Alltag ziemlich dominant. Daneben erbringe ich mit meiner 2013 gegründeten strategiemühle gmbh Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Kommunikation und Strategie. Und ich engagiere mich als Verwaltungsrat und Verbandspräsident.

Wie wurden Sie Vorstandsmitglied bei der Glarner Krankenversicherung?
Ich wurde angefragt, was mich sehr gefreut hat.

Was bewegt Sie, bei der Glarner Krankenversicherung mitzuwirken?
Die damalige Anfrage war für mich eine willkommene Gelegenheit, mich im Glarnerland für ein im Kanton stark verwurzeltes Unternehmen zu engagieren. Ich versuche, meine beruflichen und politischen Erfahrungen so gut wie möglich einzubringen. Und ich freue mich, dabei auch immer wieder Neues zu lernen.

Was denken Sie zum Thema Gesundheit oder kleiner Krankenversicherer?
Ein kleiner Krankenversicherer hat primär die typischen Herausforderungen, die kleine und mittlere Unternehmen naturgemäss haben. Im Gesundheitswesen hat dabei die Regulierungsdichte zweifellos noch stärker zugenommen als in anderen Sektoren. Dennoch bin ich von den Chancen der Glarner Krankenversicherung überzeugt. Mit der Fokussierung auf das Glarnerland als Marktgebiet kann sie mit überdurchschnittlicher Kundennähe und Effizienz punkten. Nur kleine Unternehmen erreichen eine derart hohe Identifikation mit ihrem Marktgebiet, wie dies bei der Glarner Krankenversicherung der Fall ist.

Hansruedi Zopfi

» Als kleine Krankenversicherung hat die Glarner Krankenversicherung die Aufgabe, immer wieder Aufklärungsarbeit zu leisten. «

Jahrgang	1960
Wohnort	Schwanden
Beruf	Filialleiter Bank
Vorstand GLKV Präsident	seit 2013 seit 2015

Herr Zopfi, was machen Sie beruflich?
Ich arbeite seit zwanzig Jahren als Filialleiter bei der Glarner Kantonalbank in Schwanden und kenne Land und Leute. Daher ist mir bewusst, dass stetig steigende Krankenkassenprämien vielen Menschen finanzielle Sorgen bereitet.

Wie wurden Sie Vorstandsmitglied bei der Glarner Krankenversicherung?
Walter Elmer fragte mich 2012 an, ob ich mir vorstellen könnte, im Vorstand der Glarner Krankenversicherung mit dem Ziel mitzuarbeiten, ihn 2015 als Präsident abzulösen. Ich habe mir die Frage lange durch den Kopf gehen lassen. Das Krankenversicherungsgeschäft stellt immer höhere Anforderungen und vieles ist im Wandel. Neben Beruf und Familie ein solches Amt zu übernehmen, ist eine zusätzliche Verpflichtung. Das gilt es gut zu überlegen.

Was bewegt Sie, bei der Glarner Krankenversicherung mitzuwirken?
Krankenversicherungsprämien zahle ich seit über vierzig Jahren. Seit ich eine Familie mit vier Kindern habe, ist das jeden Monat eine Stange Geld. Für viele in der Bevölkerung stellt das zunehmend ein grosses Problem dar. Hier etwas Positives bewirken zu können, war und ist meine Motivation, im Vorstand mitzuarbeiten.

Was denken Sie zum Thema Gesundheit oder kleiner Krankenversicherer?
Inzwischen weiss ich, dass eine kleine Krankenversicherung mit direktem Draht zur Bevölkerung über Vorteile verfügt, die schlussendlich den Versicherten zugutekommen. Das beginnt mit einer kostenbewussten Einstellung im Umgang mit seiner eigenen Gesundheit. Wer nicht bei jedem Wehwehchen zum Arzt rennt, hilft massgeblich mit, die Prämien nicht ins Unermessliche ansteigen zu lassen. Hier hat die Glarner Krankenversicherung aus meiner Sicht die Aufgabe, immer wieder Aufklärungsarbeit zu leisten und die Selbstverantwortung zu fördern.

Protokoll der GV 2018

8. Generalversammlung der Glarner Krankenversicherung vom Freitag, 4. Mai 2018, 20.00 Uhr Brauereigasthof Adler, 8762 Schwanden

Begrüssung
Der Präsident Hansruedi Zopfi begrüsst eine stattliche Anzahl an Genossenschaftsmitglieder zur 8. Generalversammlung der Glarner Krankenversicherung. Speziell begrüsst er Frau Verena Nold, Direktorin von santésuisse; Herr Kaspar Becker, zukünftiger Regierungsrat des Kantons Glarus; Frau Orsolya Ebert, Hauptabteilungsleiterin Gesundheit des Kantons Glarus; Herr Markus Figi, Gemeinderat Glarus Süd; Herr Walter Elmer, erster Präsident der Glarner Krankenversicherung; Herr Albert Burri, leitender Revisor der gewählten Revisionsstelle Ferax Treuhand AG sowie Herr Fridolin Jakober, Fridolin Druck und Medien AG als Pressevertreter.

Entschuldigungen
Einige Entschuldigungen sind telefonisch respektive schriftlich eingegangen. Speziell erwähnt werden Herr Martin Landolt, Vorstandsmitglied der Glarner Krankenversicherung, die Gemeindevertreter der Gemeinden Glarus und Glarus Nord sowie Herr Peter Hegglin, Präsident des Branchenverbandes RVK. Zudem eine stattliche Liste an Genossenschafter und Genossenschafterinnen, welche hier nicht namentlich erwähnt werden.

Feststellen der Beschlussfähigkeit der Versammlung
Der Versand der Einladung mit Traktandenliste zur heutigen Generalversammlung erfolgte fristgerecht. Der Präsident stellt somit gem. Artikel 8 der Statuten der Glarner Krankenversicherung die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Beschlussfassung
Die Generalversammlung fasst Beschlüsse und vollzieht Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen in einer offenen Abstimmung. Wahlen und Abstimmungen erfolgen geheim, wenn mindestens 10 % der anwesenden Stimmberechtigten das verlangen. Bei Beschlüssen über die Entlastung des Vorstands haben Personen, die an irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht. In diesem Zusammenhang ebenfalls von der Stimmabgabe ausgeschlossen, sind die Mitarbeiter der Glarner Krankenversicherung.

Die Präsenzlisten ergeben folgende Zahlen:	
Anwesende Genossenschafter	64
Absolutes Mehr	33

Protokollierung
Das Protokoll führt Frau Sabrina Schmid, Assistentin der Geschäftsleitung.

Dokumente
Der Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung 2017 und das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung konnte auf der Homepage eingesehen und ausgedruckt werden.

Mitglieder, welche diese Dokumente zugesandt haben wollten, konnten dies mit einer beigelegten Antwortkarte veranlassen.

Gedruckte Geschäftsberichte mit der Jahresrechnung und dem Protokoll der letzten Generalversammlung sowie die bereinigten Statuten liegen auf den Tischen zur Verfügung.

Genehmigung der Traktandenliste
Die Versammlung genehmigt die vorliegende Traktandenliste ohne Wortmeldungen:

1. **Wahl der Stimmenzähler**
2. **Genehmigung des Protokolls der 7. Generalversammlung vom 5. Mai 2017**
3. **Geschäftsbericht 2017**
4. **Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle**
   a) Genehmigung der Jahresrechnung 2017
   b) Kenntnisnahme des Berichts 2017 der Revisionsstelle
   c) Entlastung des Vorstandes
5. **Wahlen**
   a) Revisionsstelle
6. **Anträge**
   a) von Mitgliedern
   b) vom Vorstand
7. **Allfälliges**

Traktandum 1

Wahl der Stimmenzähler
Als Stimmenzähler werden Herr Werner Schrepfer Schwändi; Herr Otto Luchsinger Schwanden sowie Herr Fritz Dönni Luchsingen gewählt.

Traktandum 2

Genehmigung des Protokolls der 7. Generalversammlung vom 5. Mai 2017
Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung befindet sich im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 16 bis 21.

Der Vorstand schlägt vor, das Protokoll nicht zu verlesen. Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Das Protokoll wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Sabrina Schmid verdankt.

Traktandum 3

Geschäftsbericht 2017
Über die Geschäftstätigkeit der Glarner Krankenversicherung legen der Vorstand und die Geschäftsleitung im gedruckten Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 1 bis 15 Rechenschaft ab. Der Präsident Hansruedi Zopfi leitet das Geschäft mit ein paar Gedanken seinerseits ein. Die mündlichen Erläuterungen zum Geschäftsbericht werden vom Geschäftsleiter Hanspeter Zweifel getätigt. Im Anschluss erfolgt die Genehmigung des Geschäftsberichts 2017. Die Versammlung stimmt diesem Vorgehen stillschweigend zu.

Jahresbericht des Präsidenten
Meinen Jahresbericht finden Sie auf den Seiten 1 bis 3 im gedruckten Jahresbericht für das Jahr 2017. Schon im vergangenen Jahr 2017 machte ich mir zusätzlich zum Jahresbericht weiterführende Gedanken zum Krankenversicherungsgeschäft und ging dabei näher auf die geschichtliche Entwicklung von Genossenschaften ein. 2018 wurde der Jahresbericht umfangreicher. Wie im vergangenen Jahr verzichte ich darauf, ihn zu verlesen, und diesmal verzichte ich auch auf ausführliche weiterführende Gedanken.

Trotzdem greife ich einige Punkte auf, die mich als Präsidenten der Glarner Krankenversicherung beschäftigen und betroffen machen. Die politischen Akteure in der Gesundheitspolitik versuchen mit immer schrilleren und teilweise extremen Vorschlägen, Lösungen zu finden, um die unerfreuliche Entwicklung der Krankenkassenprämien positiv zu beeinflussen. Neue Gesetze und Verordnungen wurden in Kraft gesetzt. Mit diesem geschäftigen Treiben soll wohl erreicht werden, dass die Prämien von Jahr zu Jahr nicht mehr weiter und vor allem nicht mehr so stark steigen wie bis anhin. Bei all diesem Aktivismus geht für mich dabei eine Binsenwahrheit vergessen: Höhere Krankenkassenprämien sind eine direkte Folge der immer höheren Gesundheitskosten – nur ist hier, im Gegensatz zur Frage von Huhn und Ei – klar, dass zuerst die Kosten und als Folge daraus die höheren Prämien kommen.

Protokoll der GV 2018

Im Jahresbericht der ÖKK, das ist unsere Partnerversicherung im Zusatzversicherungsgeschäft, schreiben Präsident Marcel Friberg und Stefan Schena, der Vorsitzende der Geschäftsleitung, in ihrem Editorial: «Und auch der Aufsichtswahn der Behörden BAG und FINMA ist einem gesunden Wettbewerb nicht unbedingt förderlich.» Diese beiden Amtsstellen des Bundes interpretieren Gesetze und Verordnungen laufend anders und erst noch auf eine ganz eigene Weise. Was alle Interpretationen gemeinsam haben, sie sind geprägt von zusätzlichen Kontrollen, Erlassen und Vorschriften. Beide Bundesbehörden begründen ihre ausufernde Tätigkeit mit dem für mich scheinheiligen und darum nicht nachvollziehbaren Schutz der Versicherten und Patienten.

Was uns zunehmend verunsichert, ist die Tatsache, dass wir manchmal nicht sicher sind, ob für solche Forderungen und Auflagen seitens des BAG überhaupt rechtliche Grundlagen bestehen. Als kleiner Krankenversicherer wird man ob man will oder nicht das Gefühl nicht los, einer gewissen Beamtenwillkür ausgesetzt zu sein. Denn am Schluss steht allein die Frage im Raum, ob man als kleine Krankenversicherung überleben will. Denn die zunehmenden Regulierungen werden selbst dann existenzbedrohend, wenn man seine Arbeit erfolgreich und zur Zufriedenheit aller Versicherten macht. Wir haben daraus gelernt, dieser unbefriedigenden Entwicklung mit einer professionellen und kooperativen Einstellung vorausschauend zu begegnen anstatt trotzig zu reagieren.

Mit dieser positiven und professionellen Einstellung waren wir im vergangenen Geschäftsjahr eine der ersten Krankenversicherungen, die ihren Geschäftsplan beim BAG einreichten. Der Geschäftsplan wurde vom BAG ohne Auflagen anstandslos genehmigt, was Ihnen zeigt, dass wir halten, was wir versprechen: Wir verfolgen eine professionelle und kooperative Arbeitsweise auf allen Stufen, vom Mitarbeitenden bis hinauf in den Vorstand.

Es geht heute soweit, dass wir uns im Vorstand von Zeit zu Zeit nicht mehr sicher sind, wer die Krankenversicherung überhaupt führt: Sind das wir vom Vorstand zusammen mit der Geschäftsleitung oder ist es gar am Ende das BAG? Wenn alles wie heute gut geht, scheint das auf den ersten Blick kein Thema zu sein. Sollte es aber einmal Probleme geben, dann müsste – meiner Meinung nach – die Amtsstelle für Ihre Vorgaben und Vorschriften bis hin zur Einmischung in operative Fragen auch die Verantwortung übernehmen. Das ist aber in unserem Schweizer Wirtschaftssystem so nicht vorgesehen und darf deshalb meiner Meinung nach auch nicht sein.

Einer der zentralsten Werte unseres Staatssystems ist die Eigenverantwortung von uns Bürgerinnen und Bürger. Deshalb muss uns allen die geschilderte Entwicklung und die Handlungsweise der Bundesverwaltung im Gesundheitswesen längerfristig Sorgen machen. Wir im Vorstand glauben nach wie vor an dieses Erfolgsmodell der Schweiz. Darum arbeiten wir nach bestem Wissen und Gewissen und sind vor allem Ihnen als unsere Versicherten und Genossenschaftern Rechenschaft schuldig. So verstehen wir unsere Aufgabe und darum ist für uns die Generalversammlung das wichtigste Ereignis im Geschäftsjahr.

Und so sind Sie als Genossenschafterinnen und Genossenschafter in unserer Krankenversicherung an der Generalversammlung das oberste Kontroll- und Entscheidungsorgan. In dieser verantwortungsvollen Funktion sind Sie nicht allein, Sie werden von einer professionellen Revisionsstelle unterstützt, welche Sie selbst jedes Jahr wählen.

Die Höhe der Prämien für das kommende Jahr muss bereits im Juni festgelegt werden. Das birgt für uns Unwägbarkeiten. Legen wir die Prämien zu tief fest, wechseln auf Ende des Jahres einige hundert neue Versicherte in unsere Krankenkasse. In einem solchen Fall müssen die vorhandenen Reserven innert kürzester Zeit dem Zuwachs der Versicherten entsprechen. Die neue höhere Zahl Versicherter erfordert ausserdem die sofortige Zahlung viel höherer Abgaben in den Risikoausgleich. Da das BAG in seinem kurzfristigen Jahresdenken verharrt, können wir uns nicht leisten, sehr günstige Prämien festzulegen, das hat das Geschäftsjahr 2015 bewiesen. Es ist für uns überlebenswichtig, dass wir unsere Prämien so

» Von Zeit zu Zeit stellt sich die Frage, wer die Krankenversicherung überhaupt führt: Vorstand und Geschäftsleitung oder das BAG? «

festlegen, dass wir damit im Vergleich zu anderen Krankenversicherern im Mittelfeld liegen. Natürlich würden wir uns über eine leicht steigende Versichertenzahl freuen. Das ist nach wie vor eines der erklärten Ziele des Vorstands. Doch wir möchten dieses Ziel erreichen, indem wir Ihnen einen vorbildlichen Service bieten und für Sie als Versicherte mit unserer Beratung einen echten Mehrwert schaffen. Resultiert so am Schluss des Jahres ein Gewinn, soll dieser – nach Schaffung der nötigen Reserven – an Sie, die treuen und langjährigen Versicherten, zurückvergütet werden. Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Krankenversicherung wird das 2018 geschehen. Dieses Prinzip der Vorsicht will der Vorstand auch in den nächsten Jahren verfolgen.

Zum Schluss noch ein paar Worte zum Projekt «Verwaltungsgebäude Abläschstrasse», auf welches wir mit Freude vorausschauen. Es ist auf gutem Weg und im Zeitplan. Wir hoffen, im Sommer 2020 neue eigene Büroräumlichkeiten beziehen zu können. Derzeit arbeiten wir einen Architekturwettbewerb aus, um aus guten Vorschlägen die beste Lösung auswählen zu können. Neben Büroräumlichkeiten für unsere Krankenversicherung soll im Verwaltungsgebäude mit 3 bis 5 Wohnungen spezieller Wohnraum für jüngere (18 – 25) oder ältere Mieter (ab 65) geschaffen werden.

Die weiteren Themen, welche den Vorstand im vergangenen Jahr an zahlreichen Vorstands- oder Ausschusssitzungen beschäftigten, finden Sie im gedruckten Jahresbericht. Ich hoffe, es ist mir gelungen, Ihnen mit diesen Ausführungen noch ein paar weitere Informationen zu vermitteln.

Weitere Behandlungen des Geschäftsberichtes 2017

Für die Behandlung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung übergibt der Präsident das Wort an den Geschäftsleiter, Hanspeter Zweifel.

Der Geschäftsleiter informiert anhand einiger Folien über den Geschäftsbericht. Dieses Jahr wurde als Thema der Freiberg Kärpf mit Geschichten und Informationen rund um das älteste Wildschutzgebiet Europas gewählt.

Auf den Seiten 7 bis 9 des Berichtes ist die Organisation der Glarner Krankenversicherung einsehbar. Der Vorstand um den Präsidenten Hansruedi Zopfi besteht aus Markus Reichenbach, Gertrud Barbon-Hefti, Andrea Schneider, Victoria Romeo Martin Hefti und Martin Landolt. Das Team der Verwaltung um Geschäftsleiter Hanspeter Zweifel besteht aus Thomas Allenspach, Barbara Noser, Sabrina Schmid, Doris Leuzinger, Franzisca Matos, Miriam Elmer, Stefanie Zweifel, Sandra Reithebuch, Monika Dönni, Anita Grob, Katharina Rhyner sowie den Lernenden Nancy Frei, Sina Klauser und Nico Rizzo.

Hanspeter Zweifel bedankt sich an dieser Stelle beim Vorstand und den Mitarbeitenden für den Einsatz im vergangenen Jahr.

Weiter werden die im Bericht auf den Seiten 11, 12, 13 und 15 ersichtlichen Kennzahlen genauer vorgestellt und erläutert.

Der Bericht wird von der Versammlung einstimmig und ohne Wortmeldungen genehmigt. Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen.

Protokoll der GV 2018

Traktandum 4

Jahresrechnung 2017

Auf den Seiten 22 bis 34 befinden sich die detaillierten Unterlagen zur Jahresrechnung 2017. Der Präsident Hansruedi Zopfi übergibt für Erläuterungen und Erklärungen das Wort nochmals an den Geschäftsleiter Hanspeter Zweifel.

Die Bilanzsumme liegt bei CHF 14 985 988.–. Das Jahresergebnis weist einen Gewinn von CHF 735 207.– aus.

Revisionsbericht

Der Revisionsbericht der Firma Ferax Treuhand AG befindet sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 36 und 37.

Das Vorlesen des Revisionsberichtes der Ferax Treuhand AG wird nicht verlangt.

Herr Albert Burri ergreift das Wort und schlägt der Versammlung Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung sowie Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle 2017 vor.

Der Präsident bedankt sich an dieser Stelle bei der Revisionsstelle, insbesondere bei Herr Albert Burri und Herr Michael Eichenberger für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Genehmigung Jahresrechnung

Gemäss Statuten haben alle Angestellten der Glarner Krankenversicherung sowie die Vorstandsmitglieder kein Stimmrecht.

a) Jahresrechnung 2017

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2017 einstimmig durch Handaufheben.

b) Bericht der Revisionsstelle 2017

Die Generalversammlung nimmt den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis.

c) Entlastung des Vorstandes

Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Entlastung durch Handaufheben.

Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen, welche die Genossenschafter und Genossenschafterinnen den Mitarbeitern und dem Vorstand mit der Zustimmung entgegengebracht haben und bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die engagierte und fachlich qualifizierte Arbeit, die alle über das ganze Jahr zur vollsten Zufriedenheit leisten. Ein Dank geht auch an die Vorstandsmitglieder für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Traktandum 5

Wahlen

Im Vorstand sind keine Rücktritte zu verzeichnen.

Gemäss den Statuten muss die Revisionsstelle jedes Jahr neu gewählt werden. Der Vorstand schlägt aufgrund der guten Erfahrungen mit der Ferax Treuhand AG für das Geschäftsjahr 2018 diese Unternehmung als Revisionsstelle vor. Als hauptverantwortlicher Revisor bliebe Herr Albert Burri im Amt. Die Ferax Treuhand AG verfügt über ein hohes Fachwissen im Krankenversicherungsgeschäft.

Die Ferax Treuhand AG wird von der Versammlung einstimmig gewählt. Herzliche Gratulation und Dank von Herr Albert Burri zur Wahl.

Traktandum 6

Anträge

a) Von Mitgliedern

Es sind keine Anträge an den Vorstand eingegangen.

b) Vom Vorstand

Seitens des Vorstandes sind keine Anträge zu Handen der Generalversammlung traktandiert.

Traktandum 7

Allfälliges

Keine Wortmeldungen von Mitgliedern.

Gemeinderat Herr Markus Figi ergreift das Wort und überbringt Grussbotschaft der Gemeinde Glarus Süd. Die Versammlung bedankt sich bei dem Referenten mit Applaus.

Der Präsident bedankt sich für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht einen guten Nachhausweg. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Ende der Versammlung: 21.00 Uhr

Hansruedi Zopfi
Präsident

Sabrina Schmid
Protokollführerin

Bilanz 2018

AKTIVEN

alle Beträge in CHF

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Kapitalanlagen	11 386 594	7 728 732	3 657 862
Immaterielle Anlagen	3 282	0	3 282
Sachanlagen	68 676	44 066	24 609
Anlagevermögen	**11 458 552**	**7 772 798**	**3 685 753**
Rechnungsabgrenzungen	35 514	16 415	19 098
Forderungen	993 804	961 061	32 743
Flüssige Mittel	5 209 243	6 235 713	– 1 026 470
Umlaufvermögen	**6 238 561**	**7 213 190**	**– 974 628**
TOTAL AKTIVEN	**17 697 113**	**14 985 988**	**2 711 125**

PASSIVEN

alle Beträge in CHF

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Gewinnreserven	6 059 672	4 662 879	1 396 793
Eigenkapital	**6 059 672**	**4 662 879**	**1 396 793**
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4 830 000	4 860 000	– 30 000
Rückstellungen zum Ausgleich zu hoher Prämieneinnahmen	0	600 000	– 600 000
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	1 000 000	200 000	800 000
Rechnungsabgrenzungen	1 761 988	1 665 000	96 988
Verbindlichkeiten	4 045 453	2 998 109	1 047 344
Verbindlichkeiten	**11 637 441**	**10 323 109**	**1 314 332**
TOTAL PASSIVEN	**17 697 113**	**14 985 988**	**2 711 125**

Erfolgsrechnung 2018

ERFOLGSRECHNUNG

alle Beträge in CHF

	2018	2017	Veränderung
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	23 880 589	23 537 388	343 201
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	– 16 441 613	– 18 619 483	2 177 870
Risikoausgleich	– 3 226 142	– 3 038 813	– 187 329
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	– 1 784 411	– 1 634 084	– 150 327
Übriger betrieblicher Ertrag	269 615	471 387	– 201 772
Übriger betrieblicher Aufwand	– 22 955	– 14 391	– 8 564
Betriebliches Ergebnis	**2 675 083**	**702 006**	**1 973 077**
Ertrag aus Kapitalanlagen	229 851	385 934	– 156 083
Aufwand aus Kapitalanlagen	– 631 517	– 152 732	– 478 785
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	– 800 000	– 200 000	– 600 000
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**– 1 201 666**	**33 201**	**– 1 234 867**
Betriebsfremder/a.o. Ertrag	7 079	0	7 079
Betriebsfremder/a.o. Aufwand	– 83 703	0	– 83 703
Ergebnis a.o. Erfolg	**– 76 624**	**0**	**– 76 624**
JAHRESERGEBNIS	**1 396 793**	**735 207**	**661 586**

Geldflussrechnung 2018

alle Beträge in CHF

	2018	2017
Jahresergebnis	1 396 793	735 207
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
– Kapitalanlagen	426 950	– 179 526
– Immaterielle Anlagen	821	2 547
– Sachanlagen	54 092	36 359
– Forderungen	42 000	2 000
Zunahme / Abnahme von / der		
– Versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	– 30 000	440 000
– Rückstellungen zum Ausgleich zu hoher Prämieneinnahmen	– 600 000	600 000
– Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	800 000	200 000
Zunahme / Abnahme von		
– Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	– 19 098	10 375
– Forderungen	– 74 743	– 344 645
– Rechnungsabgrenzungen (passiv)	96 988	– 60 000
– Verbindlichkeiten	1 047 344	– 528 116
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**3 141 147**	**914 201**
Zunahme / Abnahme von		
– Kapitalanlagen	– 4 084 813	– 335 540
– immaterielle Anlagen	– 4 102	0
– Sachanlagen	– 78 701	– 12 292
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**– 4 167 616**	**– 347 832**
Veränderung Flüssige Mittel	**– 1 026 469**	**566 368**

Eigenkapitalnachweis 2018

alle Beträge in CHF

	Reserven KVG	Jahres-ergebnis	**Total**
Eigenkapital per 01.01.2017	**3 927 672**	**0**	**3 927 672**
Jahreserfolg	0	735 207	735 207
Ergebnisverteilung	735 207	– 735 207	0
Eigenkapital per 31.12.2017	**4 662 879**	**0**	**4 662 879**
Jahreserfolg	0	1 396 793	1 396 793
Ergebnisverteilung	1 396 793	– 1 396 793	0
Eigenkapital per 31.12.2018	**6 059 672**	**0**	**6 059 672**

Anhang zur Jahresrechnung 2018

1. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk Swiss GAAP FER dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Anwendung erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung per 31. Dezember 2018 im Rahmen der Umsetzung der Vorgaben der Richtlinien des eidgenössischen Departements des Inneren (EDI) zur Rechnungslegung in der sozialen Krankenversicherung.

1.2. Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.3. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. Nutzwert herangezogen.

1.4. Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem aktuellen Wert werden grundsätzlich öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cash-Flows bzw. Erträge (Discounted Cash-Flow Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Anleihen

Anleihen sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marchzinsen separat unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der Glarner Krankenversicherung gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. In Ausnahmen kann es vorkommen, dass ein aktueller Wert nicht festgelegt werden kann, weshalb ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung zur Anwendung gelangt.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu aktuellen Werten.

Liegenschaft

Die Liegenschaft wird grundsätzlich in den Kapitalanlagen erfasst und jeweils zum ortsüblichen Marktwert bewertet. Aufgrund des geplanten Abrisses und des Neubaus wird der Wert vorläufig zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

1.5. Immaterielle Anlagen

Es handelt sich dabei um EDV-Software. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Nutzungsdauer von Software beträgt 2 bis 5 Jahre. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen und sind auf 3 Jahre festgelegt.

1.6. Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien und aus der IT-Infrastruktur. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

- Mobiliar 5 Jahre
- EDV 3 Jahre

1.7. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Forderungen.

1.8. Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Rückversicherern, Agenten und Vermittlern, Kantone sowie Übrige werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.9. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben aus operativer Geschäftstätigkeit. Sie werden zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

1.10. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung betreffen ausschliesslich das KVG-Geschäft. Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadensfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadensfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten darstellen. Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten mathematisch statistischen Methoden sowie auf den Kenntnissen der für die Regulierung der Schadensfälle verantwortlichen Fachleute. Dabei werden unter anderem auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie die Erwartungen über die Zukunft berücksichtigt. Angestrebt wird eine möglichst realitätsnahe Schadensrückstellung.

1.11. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst. Der Vorstand hat auf Basis statistischer Untersuchungen historischer Performancedaten einzelner Anlagekategorien den Zielwert der Wertschwankungsreserve auf 10% des Vermögens festgelegt.

1.12. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingte Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen unter anderem die zu erwartenden Verpflichtungen aus Gerichtsfällen. Die Rückstellungen für die wahrscheinlichen Verpflichtungen für Überstunden und Feriensaldo wurden per 31. Dezember 2018 auf das Konto passive Rechnungsabgrenzung umgegliedert. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

1.13. Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern, Versicherungsorganisationen, Prämienverbilligung sowie um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

1.14. Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Verbindlichkeiten.

1.15. Eigenkapital

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren. Die Entwicklung ist aus dem Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

1.16. Personalvorsorge

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt in der Regel durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

Per 31. Dezember 2018 bestehen keine Vorsorgeverpflichtungen.

2. Segmenterfolgsrechnung

Die Glarner Krankenversicherung betreibt seit dem 01.01.2015 nur noch das KVG-Geschäft auf eigene Rechnung. Die Zusatzversicherungsprodukte werden vermittelt, dadurch entfällt die Segmenterfolgsrechnung.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Kapitalanlagen

alle Beträge in CHF

	Liegen-schaften	Obliga-tionen	Aktien	Kollektive Anlagen	Flüssige Mittel	**Total**
Marktwert 01.01.2018	**218 000**	**1 485 479**	**1 397 375**	**509 329**	**4 118 550**	**7 728 733**
Zugänge	0	2 070 138	2 364 132	219 193	7 575 755	12 229 218
Abgänge	0	– 237 272	– 392 960	-61 471	– 7 471 653	– 8 163 356
Veränderung von Marktwerten	– 217 999	– 7 007	– 133 898	– 49 096	0	– 408 001
Marktwert 31.12.2018	**1**	**3 311 338**	**3 234 649**	**617 955**	**4 222 652**	**11 386 594**

alle Beträge in CHF

	Liegen-schaften	Obliga-tionen	Aktien	Kollektive Anlagen	Flüssige Mittel	**Total**
Marktwert 01.01.2017	**0**	**1 668 655**	**1 631 867**	**639 307**	**3 273 837**	**7 213 666**
Zugänge	300 000	287 745	194 517	104 812	1 547 642	2 434 715
Abgänge	0	– 463 517	– 559 655	– 288 896	– 702 929	– 2 014 997
Veränderung von Marktwerten	– 82 000	– 7 404	130 646	54 105	0	95 347
Marktwert 31.12.2017	**218 000**	**1 485 479**	**1 397 375**	**509 328**	**4 118 550**	**7 728 731**

Die Glarner Krankenversicherung verwaltet ihr Vermögen unter den Aspekten der Sicherheit, des marktgerechten Ertrags der Anlagen, der Effizienz und der Sicherstellungen des Bedarfs an Flüssigen Mitteln. Bei den kollektiven Kapitalanlagen handelt es sich ausschliesslich um Fonds, welche von der FINMA zugelassen wurden.

3.2. Immaterielle Anlagen

alle Beträge in CHF

	EDV-Software
Nettobuchwert 01.01.2018	**0**
Anschaffungswert 01.01.2018	22 256
Zugänge	4 102
Abgänge	0
Stand 31.12.2018	**26 358**
Kumulierte Wertberichtigung	
Stand 01.01.2018	– 22 256
Planmässige Abschreibungen	– 821
Abgänge	0
Stand 31.12.2018	**– 23 077**
Nettobuchwert 31.12.2018	**3 281**

alle Beträge in CHF

	EDV-Software
Nettobuchwert 01.01.2017	**2 547**
Anschaffungswert 01.01.2017	22 256
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.12.2017	**22 256**
Kumulierte Wertberichtigung	
Stand 01.01.2017	– 19 709
Planmässige Abschreibungen	– 2 547
Abgänge	0
Stand 31.12.2017	**– 22 256**
Nettobuchwert 31.12.2017	**0**

3.3. Sachanlagen

alle Beträge in CHF

	Mobiliar	EDV	**Total**
Nettobuchwert 01.01.2018	**44 066**	**0**	**44 066**
Anschaffungswert 01.01.2018	166 938	48 335	215 272
Zugänge	72 495	6 206	78 701
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2018	**239 433**	**54 541**	**293 973**
Kumulierte Wertberichtigung			
Stand 01.01.2018	– 122 872	– 48 335	– 171 207
Planmässige Abschreibungen	– 47 887	– 6 205	– 54 092
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2018	– 170 759	– 54 540	– 225 299
Nettobuchwert 31.12.2018	**68 674**	**1**	**68 674**

alle Beträge in CHF

	Mobiliar	EDV	**Total**
Nettobuchwert 01.01.2017	**156 179**	**46 801**	**202 980**
Anschaffungswert 01.01.2017	156 179	46 801	202 980
Zugänge	10 758	1 534	12 292
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2017	**166 938**	**48 335**	**215 272**
Kumulierte Wertberichtigung			
Stand 01.01.2017	– 89 484	– 45 363	– 134 847
Planmässige Abschreibungen	– 33 388	– 2 972	– 36 359
Abgänge	0	0	0
Stand 31.12.2017	– 122 872	– 48 335	– 171 206
Nettobuchwert 31.12.2017	**44 066**	**0**	**44 066**

Über das gesamte Inventar wird eine Anlagekartei geführt, welche Auskunft über die Anschaffungskosten, die jährlichen und kumulierten Abschreibungen gibt.

Anhang zur Jahresrechnung 2018

3.4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

alle Beträge in CHF

	31.12.2018	31.12.2017	Abweichung
Marchzinsen	16 951	13 953	2 998
Übrige Transitorische Aktiven	18 562	2 462	16 100
Total	**35 513**	**16 415**	**19 098**

3.5. Forderungen

alle Beträge in CHF

	31.12.2018	31.12.2017	Abweichung
Prämien Versicherungsnehmer	605 591	432 117	173 474
Kostenbeteiligungen Versicherungsnehmer	315 951	299 202	16 748
Wertberichtigungen	– 115 000	– 73 000	– 42 000
Rückversicherungen	60 875	70 810	– 9 935
Versicherungsorganisationen	0	152 348	– 152 348
Staatliche Stellen	54 562	29 584	24 978
Übrige Forderungen	71 826	50 000	21 826
Total	**993 805**	**961 061**	**32 743**

3.6. Flüssige Mittel

alle Beträge in CHF

	31.12.2018	31.12.2017	Abweichung
Kasse	668	374	294
PostFinance	490 676	2 792 230	– 2 301 554
Bank	4 717 899	3 443 109	1 274 790
Total	**5 209 243**	**6 235 713**	**– 1 026 470**

3.7. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

alle Beträge in CHF

	unerledigte Versicherungsfälle		Alters-rück-stellungen TG KVG	Rück-erstattung zu hoher Prämien	**Total**
	Taggeld KVG	OKP KVG			
Wert 01.01.2018	**20 000**	**4 690 000**	**150 000**	**600 000**	**5 460 000**
Bildung	0	170 000	20 000	0	190 000
Auflösung	0	– 220 000	0	– 600 000	– 820 000
Stand 31.12.2018	**20 000**	**4 640 000**	**170 000**	**0**	**4 830 000**

alle Beträge in CHF

	unerledigte Versicherungsfälle		Alters-rück-stellungen TG KVG	Rück-erstattung zu hoher Prämien	**Total**
	Taggeld KVG	OKP KVG			
Wert 01.01.2017	**20 000**	**4 250 000**	**150 000**	**0**	**4 420 000**
Bildung	0	440 000	0	600 000	1 040 000
Auflösung	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2017	**20 000**	**4 690 000**	**150 000**	**600 000**	**5 460 000**

3.8. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

alle Beträge in CHF

	31.12.2018	**31.12.2017**
Wert 01.01	**200 000**	**0**
Bildung	800 000	200 000
Auflösung	0	0
Stand 31.12.	**1 000 000**	**200 000**

3.9. Passive Rechnungsabgrenzungen

alle Beträge in CHF

	31.12.2018	31.12.2017	Abweichung
Risikoausgleich	1 700 000	1 640 000	60 000
Übrige Transitorische Passiven	61 988	25 000	36 988
Total	**1 761 988**	**1 665 000**	**96 988**

3.10. Verbindlichkeiten

alle Beträge in CHF

	31.12.2018	31.12.2017	Abweichung
Versicherungsnehmer	28 642	18 290	10 351
Leistungserbringer	245	56	188
Vorausbezahlte Prämien	3 628 618	2 781 576	847 042
Rückversicherungen	0	64 121	– 64 121
Versicherungsorganisationen	188 321	– 467	188 788
Staatliche Stellen	0	– 2 737	2 737
Übrige Verbindlichkeiten	199 627	137 269	62 358
Total	**4 045 453**	**2 998 109**	**1 047 344**

4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1. Verdiente Prämien auf eigene Rechnung

alle Beträge in CHF

	2018	2017	Veränderung
Prämien KVG	24 211 389	23 760 036	451 353
Erlösminderungen	– 107 195	– 62 157	– 45 038
Prämienanteile der Rückversicherer	– 176 653	– 157 635	– 19 018
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge	2 573 997	2 577 189	– 3 193
Angerechnete und ausbezahlte Beiträge an Versicherte	– 2 620 949	– 2 580 044	– 40 905
Total	**23 880 589**	**23 537 388**	**343 201**

4.2. Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

alle Beträge in CHF

	2018	2017	Abweichung
Leistungen KVG	– 19 859 199	– 21 115 073	1 255 873
Kostenbeteiligung KVG	3 544 629	3 766 678	– 222 048
Sonstige Leistungen	– 286 286	– 301 898	15 612
Leistungsanteile der Rückversicherer	129 137	70 810	58 328
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	30 105	– 1 040 000	1 070 105
Total	**– 16 441 614**	**– 18 619 483**	**2 177 869**

4.3. Risikoausgleich

Der Risikoausgleich berechnet sich jeweils mit den aktuellen Versichertenmonaten und den zuletzt gültigen Sätzen der Gemeinsamen Einrichtung KVG. Die Differenz zum berechneten Betrag und den à Konto Zahlungen, wird jeweils in den Rechnungsabgrenzungen (aktiv oder passiv) berücksichtigt.

4.4. Betriebsaufwand für eigene Rechnung

alle Beträge in CHF

	2018	2017	Abweichung
Personalaufwand	– 1 183 802	– 1 101 684	82 118
Raumaufwand	– 96 427	– 52 903	43 524
Unterhalt, Reparatur	– 198	– 18 181	– 17 983
EDV-Kosten	– 326 358	– 300 275	26 083
Versicherungsprämien	– 3 398	– 2 291	1 107
Verbandsbeiträge	– 32 398	– 33 594	– 1 196
Verwaltungsaufwand	– 346 614	– 236 433	110 182
Werbeaufwand	– 150 112	– 137 206	12 906
Provisionen KVG	– 300	– 300	0
Verwaltungsentschädigungen	410 110	287 690	– 122 420
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	– 821	– 2 546	– 1 726
Abschreibungen Sachanlagen	– 54 092	– 36 359	17 732
Total	**– 1 784 410**	**– 1 634 082**	**150 327**

Der Betriebsaufwand für eigene Rechnung umfasst den Aufwand zur Durchführung des Krankenversicherungsgeschäfts. In der Position Verwaltungsaufwand sind unter anderem die Honorare für die externe und interne Revision, Risikomanagement, IKS, die aktuariellen Aufwendungen und die Rechtsberatung von CHF 154 777.01 (Vorjahr CHF 66 274.25) enthalten. Davon betreffen CHF 64 919.90 (Vorjahr CHF 52 675.05) die externe Revisionsstelle. Diese Honorare umfassen die Prüfung der Jahresrechnung sowie die regulatorischen Prüfungen und Vorgaben für das BAG.

Die Anzahl der Vollzeitstellen hat im Jahresdurchschnitt die Schwelle von 250 im Berichtsjahr wie im Vorjahr nicht überschritten.

4.5. Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand

Diese Positionen enthalten die Zinserträge und Spesen aus dem operativen Geschäft (Post, Bank und Risikoausgleich), die Gewinnbeteiligungen aus vermittelten Versicherungen sowie die Differenz aus der Umweltabgabe (VOC).

4.6. Ertrag aus Kapitalanlagen

alle Beträge in CHF

	2018	2017	Abweichung
Liegenschaftsertrag	10 438	1 438	9 000
Zinsen Obligationen	46 218	40 245	5 973
Dividenden Aktien und ähnliche	72 312	49 856	22 456
Zinsen Kollektive Kapitalanlagen	10 131	8 087	2 044
Realisierte Kursgewinne	26 862	97 643	– 70 781
Nicht realisierte Kursgewinne	63 889	188 664	– 124 775
Kapitalertrag	**229 850**	**385 934**	**– 156 084**
Bankspesen	– 78 291	– 28 519	– 49 772
Depotgebühren und Vermögensverwaltungsentschädigungen	– 35 525	– 17 432	– 18 094
Realisierte Kursverluste	– 45 812	– 13 465	– 32 346
Nicht realisierte Kursverluste	– 471 890	– 93 317	– 378 573
Kapitalaufwand	**– 631 518**	**– 152 732**	**– 478 785**
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	**– 800 000**	**– 200 000**	**– 600 000**
Total Erfolg aus Kapitalanlagen	**– 1 201 666**	**33 201**	**– 1 234 867**

Gemäss Rechnungslegungsvorschrift müssen die realisierten und nicht realisierten Kursgewinne bzw. Kursverluste offengelegt werden. Das Börsenjahr 2018 verlief insgesamt turbulent und war durch erhöhte Schwankungen gekennzeichnet. Trotzdem war das Jahr 2018 insgesamt ein gutes Jahr für die Weltwirtschaft, jedoch haben in den letzten Monaten die Unsicherheitsfaktoren zugenommen. Überschattet wurde die solide fundamentale Entwicklung durch politische Faktoren, schleppende «Brexit»-Verhandlungen, die Handelsstreitigkeiten und den Budgetstreit in Italien. In den letzten Handelswochen 2018 hatte sich die Stimmung an den Finanzmärkten rapide verschlechtert, was an den wichtigsten Aktienmärkten der Welt zu ausgeprägten Kursverlusten führte.

Anhang zur Jahresrechnung 2018

5. Übrige Angaben

5.1. Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten/Mietverbindlichkeiten

Verpfändete Aktiven
Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten
Keine.

Mietverbindlichkeiten
Der im Jahr 2018 abgeschlossene Mietvertrag für die Geschäftsräume an der Herrenstrasse 44, 8762 Schwanden ist befristet auf zwei Jahre abgeschlossen mit einer vertraglichen Kündigungsfrist von 6 Monaten. Daraus ergeben sich Mietverpflichtungen in der Höhe von CHF 52 828.50

5.2. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften
Keine.

5.3. Eventualforderungen/-verbindlichkeiten
Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

5.4. Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag
Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzerfolgs

Der Reingewinn beläuft sich auf CHF 1 396 793.–.

Der Vorstand beantragt an der Generalversammlung die Verwendung des verfügbaren Gewinns gemäss nachfolgender Tabelle:

alle Beträge in CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
Jahresergebnis	1 396 793	735 207
Bilanzgewinn/-verlust	1 396 793	735 207
Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns/-verlustes		
Zuweisung an die Gewinnreserven/Verrechnung mit den Gewinnreserven	1 396 793	735 207
Vortrag auf neue Rechnung	**0**	**0**

FERAX

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Genossenschaft Glarner Krankenversicherung, Schwanden GL

Zürich, 15. April 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 24 bis 41 dargestellte Jahresrechnung der Genossenschaft Glarner Krankenversicherung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Member of EXPERTsuisse
BKR INTERNATIONAL

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferax Treuhand AG

Albert Burri

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Michael Eichenberger

Zugelassener Revisor

Corporate Governance

Unternehmungsstruktur

Die Glarner Krankenversicherung (GLKV) entstand im Jahr 2011 aus der Fusion der ehemaligen Krankenkasse Elm und der ehemaligen Krankenkasse Luchsingen-Hätzingen. Sie kann somit auf eine lange Tradition zurückblicken und ist regional gut verankert. Durch die ÖKK Versicherungen AG, Landquart, wird das Angebot an individuellen Versicherungslösungen im Bereich der Zusatzversicherungen komplettiert. Für die GLKV stehen die Kundenanforderungen sowie langfristige Kundennutzen stets im Mittelpunkt. Deshalb ist eine hohe Servicequalität von zentraler Bedeutung. Die GLKV sieht sich als Serviceversicherer, welcher die Gelder in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung für die Kunden treuhänderisch verwaltet.

Vorstand

Der Vorstand ist zuständig für alle Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugewiesen werden. Dem Vorstand obliegen insbesondere die Festlegung der Geschäftspolitik und die strategische Leitung der Genossenschaft.

Der Vorstand besteht ausschliesslich aus Mitgliedern, die keine operative Führungsfunktion innerhalb der GLKV wahrnehmen oder eine solche während der vergangenen Jahre innegehabt hatten. Die Mitglieder des Vorstands stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der GLKV, die sie in ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglied beeinflusst hätten. Dem Vorstand gehören keine Mitglieder der Geschäftsleitung an.

Entschädigungen

Vorstand

Die Entschädigungen sind in einem Reglement umschrieben, werden vom Vorstand regelmässig überprüft und für die folgende Amtsperiode festgelegt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden den aktuell gewählten Mitgliedern insgesamt CHF 65 189.25 an Entschädigung ausgerichtet. Die höchste Entschädigung betrug CHF 23 949.90.

Geschäftsleitung

Die Entschädigungen der Geschäftsleitung setzen sich zusammen aus einem Grundsalär sowie einem Krankenkassenprämienrabatt. Die gesamte Entschädigung belief sich auf CHF 138 059.75 (netto). Die höchste Entschädigung betrug CHF 138 059.75 (netto). In diesen Entschädigungen sind die Vorsorgebeiträge für die Geschäftsleitung von total CHF 5580.60 enthalten. Für die Geschäftsleitungsmitglieder werden keine Sitzungsgelder bezahlt.

Organisation

Der Vorstand führt seine Geschäfte auf der Grundlage des Geschäfts- und Organisationsreglements. Er hat Aufgaben an den Kontroll- und Anlageausschuss, der vom Vizepräsidenten, Markus Reichenbach, geleitet wird, und an den Personal- und Strategieausschuss, der vom Präsidenten, Hansruedi Zopfi, geleitet wird, delegiert. Der Vorstand hat die operative Geschäftsführung dem Geschäftsleiter, Hanspeter Zweifel, übertragen.

Dem Kontrollausschuss gehören an: Markus Reichenbach (Vorsitz), Gertrud Barbon-Hefti (Mitglied) und Victoria Romeo Martín Hefti (Mitglied). Dem Kontrollausschuss obliegen insbesondere die Vorbereitung der Grundsätze für die jährliche Prämienfestlegung, die Überprüfung der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse sowie die Prüfung der Ergebnisse der Revisionsstelle und Überprüfung der Entschädigung der Revisionsstelle. Der Anlage- und Kontrollausschuss hat im Jahr 2018 fünf Sitzungen abgehalten.

Mitglieder des Strategieausschusses sind: Hansruedi Zopfi (Vorsitz), Andrea Schneider (Mitglied), Martin Landolt (Mitglied). Die Aufgaben des Personal- und Strategieausschusses umfassen die periodische Überprüfung der Strategie sowie deren Umsetzung und die Vorbereitung der Jahreszielsetzungen. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2018 eine Sitzung abgehalten.

An den Sitzungen des Vorstands und der Ausschüsse nimmt der Geschäftsleiter teil. Er hat beratende Stimme. Sabrina Schmid, Assistentin der GL, führt das Protokoll. Zu diesen Sitzungen können fallweise weitere Personen beigezogen werden.

Offenlegung Mandate (Interessenbindungen)

Die Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung sind verpflichtet, alle Mandate und Beteiligungen bei juristischen Personen jederzeit offenzulegen. Dabei wird überprüft, ob Konfliktpotenziale bestehen. Es wird darüber jährlich eine aktuelle Liste aller Mandate (Interessenbindungen) geführt.

Risikomanagement und interne Kontrolle

Die GLKV ist den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Geschäftsrisiko
- Anlagerisiko
- Geschäftsumfeldrisiko
- Operationelle Risiken

Die GLKV verfügt über ein Risikomanagement, das auf die obigen Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch überprüft, bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt.

Der Vorstand beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die selbst getragenen Risiken werden kontinuierlich überwacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GLKV führen könnten. Es besteht ein internes Kontrollsystem (IKS). Darin sind die für die Grösse der GLKV notwendigen Aufzeichnungen zum IKS enthalten.

Partner

Die GLKV arbeitet eng mit santésuisse zusammen. santésuisse ist der Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer im Bereich der sozialen Krankenversicherung und fördert in Politik und Öffentlichkeit das Verständnis für die Krankenversicherung, deren Erfolge und Risiken sowie die Tätigkeiten und Ergebnisse der Branche. Die tarifsuisse gehört der santésuisse an. Sie verhandelt die Tarife und Preise mit den Leistungserbringern aus.

Im Weiteren ist die GLKV Mitglied des RVK, dem Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer. Über den RVK werden folgende Leistungen eingekauft:

- Rückversicherungen
- Vertrauensärztlicher Dienst
- Case Management
- Versicherungsangebote
- Aus- und Weiterbildung
- Kundenzeitschrift

Der Rechtsdienst wird durch Urs Korner und das Regresswesen über das Schadenzentrum in Zürich eingekauft. Als verantwortlicher Aktuar ist Even Meier bestellt worden.

Mit der BBT-Software AG in Root (LU) besteht ein Zusammenarbeitsvertrag über die Bereitstellung und den Unterhalt der Informatik-Software.

Aufsicht

Die Geschäftstätigkeit der GLKV untersteht der staatlichen Aufsicht. Die Tätigkeit nach dem KVG steht unter der Aufsicht des Bundesamtes für Gesundheit (BAG). Die Prämien für Versicherungsprodukte nach KVG müssen vom BAG genehmigt werden.

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle amtet die Ferax Treuhand AG. Die Ferax Treuhand AG ist ein vom BAG anerkannter Rechnungsprüfer. An der Abschlussbesprechung für das Rechnungsjahr 2018 hat sich der Vorstand mit der Rechtmässigkeit und Vollständigkeit der Rechnungsführung und der Einhaltung der gesetzlichen und statutarischen Vorgaben auseinandergesetzt.

Informationspolitik

Die GLKV informiert ihre Mitglieder in ihrer Kundenzeitschrift «SICHER». Fallweise werden die Kundinnen und Kunden mit Brief oder über das Internet orientiert.

April 2019 | Auflage 120

Gestaltung: prepressum, Mollis | Fotos: BroncoKunst GmbH, Näfels

Glarner Krankenversicherung
Herrenstrasse 44
8762 Schwanden
Telefon 055 642 25 25
glkv.ch
info@glkv.ch

sympathisch | kompetent | persönlich

Glarner Krankenversicherung